

## Aufgabe 3: Spielen und Experimentieren

### LERNZIELE:

- Verfahren und Material spielerisch erforschen und variieren
- Erkenntnisse für die eigene Arbeit gewinnen

### Achte auf die Beurteilungskriterien:

1. Das Verfahren ist mit mindestens 4 Gegensatzpaaren erforscht, beschriftet und geordnet (Auftrag 2).
2. Du hast verschiedene Papiersorten und Werkzeuge differenziert eingesetzt (Auftrag 2).

**Du wählst aus der Werkschau aller Materialproben das interessanteste Verfahren aus und erforschst nun dessen Gestaltungsmöglichkeiten mit Hilfe von mindestens 4 Gegensatzpaaren.**

### Auftrag 1: Werkschau aller Materialproben.

- Lege deine Materialproben auf dem dafür vorbereiteten Platz aus.
- Gehe nun allein oder mit der Klasse von Materialprobe zu Materialprobe und schau dir die Vielfalt an Möglichkeiten der Oberflächengestaltung an. Nimm allenfalls eine Probe in die Hand und halte sie gegen das Licht. Was stellst du fest?
- Versuche dabei, folgende Fragen zu beantworten:
  - Welches Verfahren findest du am interessantesten?
  - Welches Verfahren würdest du auch gerne ausprobieren?
  - Welche Papiersorten eignen sich dafür? Warum?

### Auftrag 2: Verfahren auswählen und erforschen.

- Wähle das für dich interessanteste Verfahren aus.
- Schau dir das Papierangebot an und lege die für die Erforschung des Verfahrens geeigneten Papiere bereit.
- Erforsche dein Verfahren mit Hilfe von Gegensatzpaaren.  
Gegensatzpaare sind:

**klein – gross**

**eng – weit**

**geordnet – ungeordnet**

**wild – gezähmt**

**stark – schwach**

**leicht – schwer**

**rund – eckig**

**kräftig – zart**

**hell – dunkel**

### Kommen dir noch weitere Gegensatzpaare in den Sinn?

- Wähle mindestens 4 Gegensatzpaare aus.
- Für jeden Gegensatzbegriff stellst du mindestens eine Materialprobe mit deinem gewählten Verfahren her. Beschrifte die Materialproben mit dem dazugehörigen Begriff.
- Du kannst natürlich auch Zwischenstufen oder Mischformen von einem Gegensatzpaar entwickeln.
- Du darfst ein Papier, mehrere oder unterschiedliche Papiere für eine Materialprobe verwenden sowie, je nach gewähltem Verfahren, verschiedene Werkzeuge oder ein Werkzeug ganz unterschiedlich einsetzen.
- Du kannst die Proben auch mit den bereitgestellten Leuchtmitteln betrachten, sie optimieren oder weiterentwickeln.

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Aufgabe 3: Auswertung

### Bezug zum Lehrplan 21:

- TTG.2.A.1.b: Die Schülerinnen und Schüler können eine Aufgabenstellung erfassen, Ideen und Informationen sammeln und nach eigenen oder vorgegebenen Kriterien ordnen.
- TTG.2.C.1.1b: Die Schülerinnen und Schüler können Wirkungen von Materialien und Oberflächen treffend beschreiben und für das eigene Produkt bewusst auswählen.
- BG.2.B.1.4b: Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe von Strukturen eine differenzierte Oberflächenwirkung im Bild und am Objekt erzeugen (z.B. haarig, kantig, stachelig, porös, durchbrochen).
- TTG.2.E.1.1b: Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften von Materialien benennen und diese bewusst einsetzen (Holzwerkstoffe, Polystyrol, Draht, dünne Bleche, Leder, textile Materialien).

### Lernziele

- Verfahren und Material spielerisch erforschen und variieren
- Erkenntnisse für die eigene Arbeit gewinnen

✓	<b>nicht erreicht</b>	✓	<b>erreicht</b>	✓	<b>übertroffen</b>
---	-----------------------	---	-----------------	---	--------------------

#### Kriterium 1

Das Verfahren ist mit mindestens 4 Gegensatzpaaren erforscht, die Materialproben beschriftet und geordnet (Auftrag 2).

	Das Verfahren ist mit weniger als 4 Gegensatzpaaren erforscht.	Das Verfahren ist mit mindestens 4 Gegensatzpaaren erforscht.	Das Verfahren ist mit mehr als 4 Gegensatzpaaren oder mit mehr als zwei Proben pro Gegensatzpaar erforscht.
	Die Materialproben sind nicht vollständig oder unklar beschriftet.	Die Materialproben sind entsprechend den Begriffspaaren richtig beschriftet und geordnet.	Die Materialproben, sowie die Zwischenstufen sind klar und verständlich beschriftet und geordnet.

#### Kriterium 2

Du hast verschiedene Papiersorten und Werkzeuge differenziert eingesetzt (Auftrag 2).

	Bei der Hälfte aller Materialproben ist ein unpassendes Papier eingesetzt.	Bei mindestens 5 Materialproben ist das Papier differenziert eingesetzt.	Bei allen Materialproben ist das Papier differenziert eingesetzt, unterstützt die Aussage des Gegensatzbegriffs.
	Es ist nur ein Werkzeug ausprobiert und/oder eines nicht variationsreich eingesetzt.	Verschiedene Werkzeuge sind ausprobiert und/oder ein Werkzeug variationsreich eingesetzt.	Gestalterische Möglichkeiten vom Werkzeugeinsatz sind durchgehend sehr differenziert genutzt.



## Aufgabe 3: Spielen und Experimentieren

### Aufgabenstellung:

- Werkbetrachtung: interessantes Verfahren auswählen
- Verfahren mit Hilfe von mindestens 4 Gegensatzpaaren erforschen

### Lernziele:

- Verfahren und Material spielerisch erforschen und variieren
- Erkenntnisse für die eigene Arbeit gewinnen

### Bezug zum Lehrplan 21:

- TTG.2.A.1.b: Die Schülerinnen und Schüler können eine Aufgabenstellung erfassen, Ideen und Informationen sammeln und nach eigenen oder vorgegebenen Kriterien ordnen.  
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/1013bPbdkbgkTkHMANbVKqhADYp9bXAVg>
- TTG.2.C.1.1b: Die Schülerinnen und Schüler können Wirkungen von Materialien und Oberflächen treffend beschreiben und für das eigene Produkt bewusst auswählen.  
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101AfGNk2hA7PBYfrtn99Ap8ARMBRy3er>
- BG.2.B.1.4b: Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe von Strukturen eine differenzierte Oberflächenwirkung im Bild und am Objekt erzeugen (z.B. haarig, kantig, stachelig, porös, durchbrochen).  
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101hwRD6Kf9tGCXUv2qcbpzVpyKAGZUbd>
- TTG.2.E.1.1b: Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften von Materialien benennen und diese bewusst einsetzen (Holzwerkstoffe, Polystyrol, Draht, dünne Bleche, Leder, textile Materialien).  
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101h7uJ9fZtwuLW7tv8La2SGWv9mwRVkX>

### Hinweise:

#### Voraussetzung:

- Aufgabe 2: «Oberflächengestaltung von Papier»

#### Bereitgestellte Materialien und Werkzeuge:

- Erweitertes Papierangebot in Grösse A5 anbieten (Tonzeichenpapier, Kopierpapier, unbedrucktes Zeitungspapier, Seidenpapier, Drachepapier, Transparent-/Kalkpapier, Löschpapier, Tischtuchpapier, Schnittmusterpapier, Bristolpapier etc.). Papierangebot in beschrifteten Sichtmappchen ordnen.
- Werkzeuge, Maschinen, Kleinmaterial und Material pro Schülerin/Schüler (siehe Aufgabe 2).

#### Organisationshinweis:

- Material: Die Papierauswahl kann wie oben beschrieben zur Verfügung gestellt werden oder von der Lehrperson angepasst werden. Hilfreich ist sicher das Vorstellen der nun erweiterten Papierauswahl im Plenum.
- Werkzeuge und Maschinen: Sie können bei jeweiligen «Verfahrensposten/Arbeitsplätzen» deponiert und benutzt werden → Die Posten mit den Kindern durchgehen und allenfalls mit von ihnen angeregtem Material/Werkzeug ergänzen.
- Leuchtmittel: Zum Betrachten der Materialproben können die Leuchtmittel von Aufgabe 4, Seite 13 miteinbezogen werden.

#### Inspirationshinweis:

- Gegensatzbegriffe vorgängig in der Klasse besprechen, am besten anhand von Beispielen, z. B. mit Bezug zu Natur oder Architektur (siehe auch Werkfelder 2, «Inspiration durch Gegensätze und Kontraste»: Kapitel «Inspirationsquellen» (S. 32); Werkfelder 2 «Formverteilung auf der Fläche»: Kapitel «Das Spiel mit der Form» (S. 33); beziehbar beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, [www.lehrmittelverlag-zuerich.ch](http://www.lehrmittelverlag-zuerich.ch)